

Der Engel sprach zu Maria:

Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären,

dem sollst du den Namen Jesus geben.

Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.

*Lukasevangelium 1, 31–32
(Lutherbibel 2017)*

Was für ein ungeheuerlicher Auftrag, den der Engel Gabriel Maria mitteilt. Da hilft es wahrscheinlich auch wenig, dass er vor diesem Textausschnitt noch gesagt hat: „Fürchte dich nicht!“ Denn irgendwie bewirkt so ein Ausspruch ja eher das Gegenteil. (So ähnlich wie: „Mach dir keinen Kopf!“ – Natürlich mache ich mir dann einen Kopf...) Furcht kann man meist nicht so einfach steuern. Und Maria wird auch angst und bange und versteht nicht, was der Engel ihr da so sagt. „Wie soll das gehen?“ ist ihre Antwort, die gleichzeitig eine Frage ist. Eine gute Frage...

Wie würde ich reagieren, wenn ein Engel mir so etwas sagen würde?
Wenn ich die Ungeheuerlichkeit dieses Auftrags erkennen würde?

Zum Glück bin ich nicht Maria. Und hätte manchmal doch auch gerne einen klaren Auftrag Gottes. Es wäre wahnsinnig schön, wenn ein Engel vor mir stünde und mir klar sagt, was mein Gottesauftrag in dieser Welt ist. Mir ist bisher dieser Engel noch nicht erschienen. Zumindest nicht so, dass ich es gemerkt hätte. Ich muss meinen Auftrag in dieser Welt errahnen. Mich langsam reintasten. Suchen. Aber ich bin mir sicher: Irgendeinen Auftrag hat Gott auch für mich. Manchmal helfen mir andere Menschen dabei, ihn zu suchen und zu finden.

Was würdest du tun, wenn ein Engel dir deinen Auftrag verkündet?